



**Jennifer N. R. Smith: BANG. Die spektakulärsten Naturphänomene der Erde. aus dem Englischen von Ulrike Hauswaldt. cbj 2024 · 40 S. · ab 8 · 22.00 · 978-3-570-18160-7 ★★★★★**

Wer fleißiger TV-Zuschauer ist, dem wird „Bang“ sicher bereits begegnet sein: in Form der „Big Bang Theory“, was wörtlich übersetzt einfach die Vorstellung eines Urknalls als Beginn der Geschichte des Universums bedeutet. In der Serie, die bislang die erfolgreichste TV-Serie war, geht es auch um Physik, mehr noch aber um Physiker, die mit Sozialkontakten und Partnerschaften eher ungeschickt sind, so dass es wohl einen Urknall braucht, bis sie mal auf diesem Gebiet aktiv werden. Hat das etwas mit diesem Buch zu tun? Nun, zumindest insofern, dass es hier auch um Naturphänomene geht, die oft, wenn auch nicht immer, mit „Bang!“ und „Wrumm!“, also mit heftigen Geräuscentwicklungen einhergehen.

Dabei beschränkt sich (wenn dieses Wort hier angebracht ist) das Buch auf diese Phänomene auf unserer Erde, spart also den Rest des Universums aus. Aber das genügt auch vollauf, wie wir gleich sehen werden. Zunächst wird aber erst einmal erklärt, was ein Phänomen überhaupt ist, nämlich etwas mit unseren Sinnen Wahrnehmbares. Auf jeweils einer doppelten Aufschlagseite werden wir nun Schritt für Schritt in das Thema eingeführt. Die Texte sind dabei möglichst knapp gehalten, vermitteln aber das nötige Grundwissen, um die aufwändigen Illustrationen verstehen zu können. Wie üblich, werden dabei die Erläuterungen in möglichst kleine Absätze unterteilt, was der heute doch recht weit verbreiteten Leseunlust entgegenkommt. Dennoch entspricht der Erkenntnisgewinn der Redensart „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, denn die in einer raffinierten fast pointillistischen Technik gestalteten Illustrationen sind wirklich sehr aussagestark.

Wir erfahren also Näheres über den Erdaufbau, das Funktionieren eines Vulkans oder die Aussagekräfte von Geologie, Fossilienfunden und daraus abgeleiteten Erdzeitaltern. Die Entstehung von Bergen (und ihre Besteigungen) begegnen uns ebenso wie Erdbeben, heiße Quellen und Höhlen. Ewiges Eis, Tiefseeentdeckungen und Polarlichter werden ebenso erklärt wie Wetterphänomene. Weiter geht es mit den Aufgaben von Geowissenschaftlern, bevor der Einfluss von Sinneserfahrungen auf die Welt der Sagen und Legenden erläutert wird. Ein sehr breites Spektrum also, das aber schlüssig vorgeführt und bearbeitet wird, sachlich korrekt und auch für etwas Jüngere schon verständlich. Vor allem die Illustrationen schaffen es, den Funken der Faszination solcher irdischen Phänomene überspringen zu lassen, wobei sie Informationsgehalt und durchaus dekorative Wirkung miteinander in Einklang bringen. Ein Glossar weniger bekannter Wörter und das Register beschließen ein Buch, das den Titel „spektakulär“ ebenso verdient wie die angesprochenen Phänomene. Sehr eindrucksvoll und reizvoll gemacht! BERNHARD HUBNER